



Damit hatte niemand gerechnet. Über 400 Besucher kamen zum traditionellen Kinderkarneval, der in Allendorf stattfand. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Ton in Ton. So feiert man Karneval als Familie. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

## Kostüme, Spiele und gute Laune

Über 400 Besucher beim Haigerer Kinderkarneval in der Allendorfer Mehrzweckhalle

**HAIGER-ALLENDORF** (öäh /lea) – „Da simmer dabei, das ist pri-hi-ma...“ - an Rosenmontag strömten zahlreiche Kinder in die Mehrzweckhalle Allendorf, um den traditionellen Haigerer Kinderkarneval zu feiern. Die Veranstalter – Jugendpflege und Stadtverwaltung – hatten für die kleinen Nachwuchs-Narren jede Menge Überraschungen vorbereitet. Süßigkeiten wurden geworfen, je eine große Drachen- und Clownfigur ragten imposant in die Höhe und sorgten für Staunen, leckere Crêpes halfen beim kleinen Hunger zwischendurch und gemeinsam mit Brigitte Bechtum ging's in der Polonäse durch die bunt geschmückte Mehrzweckhalle.



Sich verkleiden macht Spaß. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

der und ihre Eltern, als nach der Corona-Pause der Kinderkarneval angekündigt wurde. Passend zum Anlass verwandelte sich die Mehrzweckhalle mit bunten Luftschlangen und Ballons in eine echte „Narrhalla“. Und auch die Verkleidungen

der Kids zeugten wieder von Kreativität und Liebe zum Detail: Bekannte Filmcharaktere - wie Batman, Prinzessin „Elsa“ oder „Bella“- Tiere und Elfen tanzten und tobten fröhlich miteinander bei Guter-Laune-Musik durch die Halle. Für Stimmung sorgte die Firma „Sport- & Freizeitartikel Dennis Bechtum“.

Die Feier ist sehr beliebt bei den jungen Karnevalisten, sodass auch in diesem Jahr Besucher aller Altersklassen dabei waren - von unter Dreijährigen bis zu den Erwachsenen. Über 400 Besucherinnen und Besucher wurden gezählt - die Veranstalter freuten sich über die hervorragende Resonanz.

### Die Reise nach Jerusalem und der Macarena-Tanz

Unter der Moderation von der als Katze verkleideten Brigitte Bechtum reisten die Kinder spielerisch nach Jerusalem. Clown Dennis, Blumenmädchen Anemie Nöh und Zaubererin Ciera Holzappel (Stadtjugendpflege Pa-Ju Haiger) tanzten gemeinsam mit den Kids zum bekannten „Macarena-Song“.

Unterstützt wurde das Team



Auch Furcht erregende Raubtiere gab es in der Mehrzweckhalle zu sehen. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

außerdem von den fleißigen Helfern Tobias und Fabian Klaas sowie Salome Sonntag. Wer trotz Bonbon-Regen und kleiner Schokoladen-Überraschung noch etwas zum Naschen brauchte, konnte sich bei der Familie Pump einen leckeren Crêpe kaufen. „Wir bedanken uns bei

allen Beteiligten für die Unterstützung beim Kinderkarneval 2023. Wir blicken auf eine gelungene Veranstaltung zurück, die für viele glückliche Gesichter sorgte“, freute sich Robin Simig vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit, der die Veranstaltung organisiert hatte.



Auch die ganz Kleinen gingen begeistert mit und hatten ihren Spaß beim Kinderkarneval. Foto: Siebelist/Stadt Haiger



Wie es seit Jahren Tradition ist, führte Brigitte Bechtum den Reigen an. Foto: Lea Siebelist

## Frühlingskaffee des VdK Offdilln

**HAIGER-OFFDILLN (den)** – Für den 11. März (Samstag, 14.30 Uhr) lädt der VdK Offdilln alle Mitglieder sowie deren Lebenspartner zu einem Frühlingskaffee ins Dorfgemeinschaftshaus Offdilln ein. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Für eine Planung wird bis zum 4. März um eine Anmeldung unter den Telefonnummern 02774/ 4619 oder 0151/40115686 gebeten.

## Sollen Christen in der Politik mitreden?

Vortrag und Austausch in der Schillerstraße

**HAIGER (tse)** – Einmischen oder raushalten? Ob sich Christen politisch engagieren oder eher raushalten sollen, das ist das Thema eines Vortrags von Uwe Heimowski in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Haiger. Anschließend gibt es eine Austauschrunde dazu. Interessierte sind herzlich eingeladen.



Uwe Heimowski ist am 4. März (Samstag) in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde zu Gast. Foto: Heimowski

Für Samstag (4. März, 19.30 Uhr) lädt die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger zu einem besonderen Thema ins Gemeindezentrum in der Schillerstraße ein. Zu Gast auf diesem Abend ist Uwe Heimowski. Er ist seit 2016 Beauftragter der Evangelischen Allianz für den Deutschen Bundestag und Bundesregierung und selbst Theologe, Autor, Hochschullehrer und politisch aktiv. Im Anschluss an den Vortrag von Heimowski, wird es eine Austauschrunde geben, an der politisch engagierte Menschen aus der heimischen Region teilnehmen und in der das Thema ver-

tieft werden soll. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Der Referent Uwe Heimowski (Jahrgang 1964) ist ein deutscher Theologe und Autor sowie ehemaliger Erzieher, Hochschullehrer und Politiker. Seit 2016 ist er Beauftragter der Deutschen Evangelischen Allianz beim Deutschen Bundestag und der Bundesregierung.

Weitere Infos gibt es unter [www.efg-haiger.de/christundpolitik](http://www.efg-haiger.de/christundpolitik).



# Gottesdienste

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

**Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach**  
**Sonntag, 26.2.:** Gottesdienste:  
**Haiger:** 10.30 Uhr  
 Livestream über YouTube  
**Rodenbach:** kein Gottesdienst  
**Steinbach:** 10.30

**Ev. Gemeinschaft Haiger**  
 (Mühlenstraße 12)  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst

**Freie ev. Gemeinde Haiger**  
 (Hickenweg 34):  
**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst.  
**Mo.:** 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger**  
 (Schillerstraße)

**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter [www.efg-Haiger.de/Live](http://www.efg-Haiger.de/Live). **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter [www.efg-haiger.de/kruemelkiste](http://www.efg-haiger.de/kruemelkiste); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameyensjungenschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.

**Neuapostolische Kirche Haiger**  
 (Frauenbergstraße 4):  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.  
**Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

**Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach**  
**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst: Am 1. So. im Monat, Mehrzweck-



Die Stadtkirche in Haiger.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

halle in Allendorf (Auf der Hofstadt), an allen anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach **Pfarramt:** Tel. 02773/5115.  
**Online:** Gottesdienste und Andachten auf Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

**Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:**  
**Gottesdienste:** Gemeindehäuser.  
**Sonntag, 26.2.:** 9 Uhr Dillbrecht; 10.30 Uhr Offdilln.  
**Sonntags:** 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Gottesdienste **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.

**Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr in Offdilln (alle zwei Wochen).

**Freie ev. Gem. Dillbrecht**  
**So.:** 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

**Freie ev. Gemeinde Fellerdilln**  
**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibeldecke. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungenschar, 20 Uhr Jugendstunde.

**Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach**  
**Sonntag, 26.2.:** 9.30 Uhr Gottesdienst in Langenaubach; 10.35 Uhr Gottesdienst in Flammersbach.  
**Langenaubach:** **Mo.:** 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3.); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 15.30-17 Uhr: Konfirmandenunterricht; nach Absprache auch samstags; Gemeindehaus der ev. Kirche in Haiger; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe. **Do.:** 16-16.30 Uhr, Krabbelkirche (jd. 1.). 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.). **Flammersbach:** **Mi.:** 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten Mittwoch).

**Freie evangelische Gemeinde Langenaubach (Bachstraße)**  
**Sonntags:** 10.45 Uhr Gottesdienst.

**Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Posaunenchor.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach**  
**So.:** 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach**  
**Sonntags:** Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.  
**Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

**Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)**  
**Sonntags:** 10.45 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20.00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.

**Freie ev. Gem. Offdilln**  
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr Frauenfrühstück (alle samstags); 15.30 Uhr Königskinder. **Jeden letzten Sa. im Monat** (außer Dez.): Atempause für für Trauernde.

**Freie ev. Gemeinde Rodenbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 19 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Do.:** 10 Uhr, Mini-club (jd. 1.); 17 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.)

**Ev. Kirche Sechshelden**  
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst.

**Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus.  
**Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

**CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden**  
**So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.

**Freie ev. Gemeinde Steinbach**  
**So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.

**Freie ev. Gem. Weidelbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

**Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“**  
**Samstag, 25.2.:** Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid. **Sonntag, 26.2.:** Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Fellerdilln; 10.45 Uhr in Haiger; 10.45 Uhr in Dillenburg mitgestaltet von Manuela Monno (Sopran) und Karoline Schaeferdiek (Flöte) - Werke von J. S. Bach und F. Mendelssohn u.a.. **Mittwoch, 1.3.:** Hl. Messe: 17 Uhr Eibelshausen.  
**Donnerstag, 2.3.:** Hl. Messe: 18 Uhr Frohnhausen und Hirzenhain; Anbetung in der Fastenzeit: 20.30 Uhr in Dillenburg.  
**Freitag, 3.3.:** Weltgebetstag der Frauen: 15 Uhr Eibelshausen (kath. Kirche); 18 Uhr Dillenburg (kath. Kirche, Pfarrsaal); 19 Uhr Oberscheld (ev. Gemeindehaus); 19 Uhr Hirzenhain (ev. Vereinshaus in Simmersbach, Girnachtal 6). **Hl. Messe:** 17 Uhr Oberscheld.  
**Samstag, 4.3.:** Beichtgelegenheit, anschl. Gottesdienst in vietnamesischer Sprache: 15 Uhr in Haiger; Beichtgelegenheit: 16 Uhr in Dillenburg; Vorabendmesse: 17.30 Uhr in Breitscheid.  
**Sonntag, 5.3.:** Hl. Messe: 9 Uhr Frohnhausen und Ewersbach (als Familiengottesdienst); 10.45 Uhr in Dillenburg und Haiger.  
**Kontakt:** Tel. 02771/26376-0 (Seelsorge 26376-37), E-Mail: [info@katholischanderdill.de](mailto:info@katholischanderdill.de); Homepage: [www.katholischanderdill.de](http://www.katholischanderdill.de).  
**Nachwuchs-Chöre:** Kontakt: Chorleiter Joachim Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: [JoeRaabe@aol.com](mailto:JoeRaabe@aol.com).

**Notfall**  
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

**Notdienste**  
**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: [www.apothekerkammer.de](http://www.apothekerkammer.de) oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.  
**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE:** Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage. **Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertage und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter [www.bereitschaftsdienst-hessen.de](http://www.bereitschaftsdienst-hessen.de).  
**BUNDESWEHR:** Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.  
**ZAHNÄRZTE:** Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.  
 Sprechstunden am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

**AUGENÄRZTE:** Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.  
**TIERÄRZTE:** Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.  
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

**LAHN-DILL-KLINIKEN:** Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: <https://15minuten-test.de/de/de/testcenter-ldkwetzlar>. Die Besuchsperson vereinbart vor jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist:  
**Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels:** 06441/79-2079  
**Telefon für Besucher in Dillenburg:** 02771/396-4012  
 Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.

**SPERR-NOTRUF:** Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.  
**TELEFONSELSORGE:** Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).  
**FRAUENNOTRUF:** Hilfefonetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).  
**FORSTAMT:** Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:** Tel.: 02773 / 8110  
**STADTWERKE:** Tel.: 02773 / 811 811  
**FRIEDHOF:** Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

**Redaktionsschluss**  
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.  
 Kontakt: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

**Wann fährt der Bürgerbus?**

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

☎ 02773/811 133 (Petra Meiners, Stadt Haiger)

€ Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

🚌 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

**TIPP!**  
**Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.**  
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

**IMPRESSUM**

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)  
**Zustellung:** VRM-Verlag Dillenburg - Tel. 02771/874-293  
**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: [anzeigen-mittelhessen@vrm.de](mailto:anzeigen-mittelhessen@vrm.de)  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim  
**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach  
**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de), Tel.: 02773 / 811-333)  
**Erscheinungsweise:** wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

## Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger:** Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektroklein geräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.  
 Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: [www.awld.de](http://www.awld.de).  
**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: [sperrabfall@awld.de](mailto:sperrabfall@awld.de) oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.  
 Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!  
**Elektrogeräte:** Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März) und

im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.  
**Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: [knettenbrech-gurdulic.de](mailto:knettenbrech-gurdulic.de).

**Das Schadstoffmobil kommt:**  
**Haiger:** Parkplatz am Bauhof: 26. April und 23. November.  
**Haiger:** Parkplatz am Friedhof: 23. März und 16. Oktober.  
**Langenaubach:** Rombachstr. Festplatz: 8. Februar und 29. August.  
**Fellerdilln:** DGH 7. März und 27. September.  
**immer von 14 - 18 Uhr.**  
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdüner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 27.02. bis 04.03.2023	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			28.02.	
Allendorf			28.02.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			28.02.	
Haigerseelbach				
Langenaubach			27.02.	
Niederroßbach	03.03.			
Oberroßbach	03.03.			
Offdilln				
Rodenbach	03.03.		27.02.	
Sechshelden				
Steinbach	03.03.			
Weidelbach	03.03.			





Über 50 Vertreter von Firmen, Betrieben und Schulen nahmen am „KickOff“-Termin an der Haigerer Johann-Textor-Schule teil. Ein voller Erfolg für die Schule und das Projekt „SchulePlus“. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## DAS PROJEKT „SCHULE PLUS“

Projektleiter Alexander Schüler nutzte die „KickOff“-Veranstaltung an der Johann-Textor-Schule, um das Konzept von „SchulePlus“ noch einmal kurz vorzustellen. Im März jeden Jahres finden Elternabende statt, in denen das Programm vorgestellt wird. Hier gibt es einen Überblick über die angebotenen Ausbildungsberufe – die Kinder haben jetzt die Chance, freiwillig einen Beruf auszusuchen, und werden dann auf die einzelnen Firmen aufgeteilt. Im ersten Durchlauf meldeten sich 51 Freiwillige – viel mehr, als die Organisatoren erwartet hatten. Einmal in der Woche gehen die Kids für zwei Stunden in den Betrieb und werden dort gemeinsam mit den Auszubildenden betreut.

„Ziel ist es, dass das Projekt weder für die Kinder noch für die Firmen zur Belastung wird“, sagte Schüler. Das größte Problem der Schüler im Vorfeld einer Ausbildung sei, „dass sie den geschützten Bereich Schule verlassen müssen“. Dieses Problem werde abgebaut, weil die Kids durch „SchulePlus“ bereits Zeit haben, die Firma, den Beruf und die Kollegen kennenzulernen. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt, danach können – im besten Falle – Ausbildungsverträge abgeschlossen werden. „Wer durch unser Programm den Arbeitgeber zwei Jahre lang kennengelernt hat, der bricht nachher seine Ausbildung nicht ab“, ist Schüler überzeugt. Die ersten Positiv-Beispiele abgeschlossener Ausbildungsverträge gibt es be-



reits. Zu den bisherigen Angeboten neu hinzukommen sollen Berufe aus dem sozialen Bereich (Erzieher, Pflege) sowie der Beruf des Friseurs. Auch schulisch wird der Weg in die Ausbildung unterstützt. So bietet die JTS professionelles Bewerbungstraining, CAD-Schulungen, gut besuchte 3D-Kurse und Bauprojekte mit professioneller Anleitung an. Auch die Berufsbildungsmesse – die in diesem Jahr erstmals in Kombination mit einer Gewerbeschau stattfindet – bietet die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen. Wie Hendrik Pfeffer (Stufenleiter 5 und 6) mitteilte, soll zudem ein sogenannter „TexTalk“ eingeführt werden. Einmal im Jahr sind Impulsabende mit Vorträgen zu aktuellen Themen geplant – anschließend besteht die Gelegenheit zum Austausch. Auch der Sommerempfang zum Austausch und Kennenlernen soll wieder angeboten werden.

# Die Ausbildung zur Ausbildung

Das Programm „SchulePlus“ der Johann-Textor-Schule stößt auf positive Resonanz

**HAIGER (öah/rst) – „Wir alle stehen vor einer schwierigen Situation und suchen händeringend die Fachkräfte in der Region. Wir dürfen uns aber nicht gegenseitig bekämpfen, sondern müssen sozial und gemeinschaftlich denken und an einem Strang ziehen“, sagte Frank Kaufferstein, Ehren-Obermeister der Innung SHK (Sanitär – Heizung – Klima), bei der Vorstellung des Programms „SchulePlus“ der Haigerer Johann-Textor-Schule. Seine Zusammenfassung beschrieb sehr gut die Motivation der JTS und vieler Partner, deren gemeinsames Ziel es ist, jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu geben und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass Gewerbe, Industrie und Handwerk genügend geeignete Nachwuchskräfte finden.**

Rund 50 Mitstreiter und Gäste nahmen an dem „Kick off“-Termin teil. Alle Unternehmen, die an dem Programm beteiligt sind, erhielten eine Plakette, mit der sie auch nach außen ihre Unterstützung und ihre Mitgliedschaft in dem Netzwerk deutlich machen können.

JTS-Schulleiter Norbert Schmidt begrüßte Kooperationsfirmen und die Partnerschule „Gewerbliche Schulen Dillenburg“ und stellte fest, der Fachkräftemangel belastet Wirtschaft und Gesellschaft. Die Schule habe sich die Frage gestellt, wie sie zielgenau helfen könne. Die seit Jahren üblichen Praktika in der

Mittelstufe würden häufig nur unzulänglich genutzt. „Oft verpufft diese Chance, weil es nicht zur Erfahrung des Neigungsberufs genutzt wird, sondern weil man sein Praktikum da absolviert, wo auch der Papa arbeitet“, sagte Schmidt. Viele Kinder blieben einfach weiter auf der Schule, weil es an Ideen für einen Ausbildungsberuf mangelte. „Und dann landen sie oft bei einem Abschluss, mit dem man nichts anfangen kann oder der nicht konkurrenzfähig ist“, sagte Schmidt: „Irgendwann merkt man in der Ausbildung, dass es gar nicht das ist, was man sich vorgestellt hat.“

Das wollen die Textor-Schule und der Projektleiter Alexander Schüler ändern. Sie sehen die Bedürfnisse der Kinder und der Firmen, die ein großes Interesse an der Vernetzung und der gesamten „SchulePlus“-Initiative haben. Das Programm habe das Ziel, die jungen Menschen „aus der Komfortzone Schule rauszuholen und dazu beizutragen, dass sie das Berufsleben kennenlernen“. Schmidt: „Entscheidend ist, dass Schüler einen Neigungsberuf finden.“

### Neigungsberufe finden

Alexander Schüler freute sich über die große Resonanz, die sich „aus einer kleinen Idee vor eineinhalb Jahren entwickelt hat“. Ein solches Programm, in dem die Schüler freiwillig wöchentlich für zwei Stunden in eine Partnerfirma gehen, gebe es bundesweit nicht. „Das alles ließ sich umsetzen, weil uns Firmen, die Stadtverwaltung und weiter-

führende Schulen unterstützen. Das Projekt „SchulePlus“ ist nicht nur vom Namen her an die bekannten Formate „LehrePlus“ und „StudiumPlus“ angelehnt (siehe Bericht auf dieser Seite).

Bürgermeister Mario Schramm erinnerte daran, dass Haiger ein Gewerbe- und Industriestandort mit über 600 gemeldeten Betrieben, 200 Vereinen und 70 Nationalitäten sei. „Wir brauchen nicht nur Fachkräfte, sondern auch ganz normale Arbeitskräfte.“ Die Johann-Textor-Schule habe Visionen und Ideen und sei genau die richtige Bildungseinrichtung für den Standort Haiger. „Wir brauchen junge Menschen, die weiter hier wohnen wollen und hier arbeiten wollen“, sagte der Rathaus-Chef und erinnerte daran, dass es in der Region „viele sehr sinnvolle Wege für die jungen Leute“ gebe. Er dankte allen Betrieben, die an „SchulePlus“ mitwirken und wies auf die Bedeutung der Netzwerke hin. „Das haben wir bei unserer Hessentagsbewerbung gemerkt – über Kontakte funktioniert Vieles.“

Auch die Stadt Haiger beteilige sich mit Überzeugung an dem neuen Projekt. „Das Thema Ausbildung ist in der Stadtverwaltung ein ganz wichtiges Element. Wir wollen jungen Menschen auch in der Verwaltung eine Chance geben und uns als moderner Dienstleistungsbetrieb entwickeln“, sagte Schramm und dankte der „tollen und einmaligen Schule“.

Positive Rückmeldungen kamen auch von den Gästen und Projektbeteiligten. „SchulePlus hat ins Schwarze getroffen und



Im Stadtgebiet von Haiger gibt es viele interessante Lehrberufe – zum Beispiel als Elektriker. Foto: Triesch/Stadt Haiger

wird sicher erfolgreich sein“, meinte Jonas Dormagen, der Leiter der gewerblichen Schulen in Dillenburg. Sein „Vize“ Burkhard Schneider dankte der Schule und insbesondere dem „Motor“ Alexander Schüler: „Wir sind als Schule dankbar, ein Teil des Netzwerkes zu sein. Die Not der Betriebe, Arbeitskräfte und Auszubildende zu bekommen, ist riesengroß.“

### „Hier werden tolle Zukunftsideen gesponnen“

„Hier werden tolle Zukunftsideen gesponnen“, lobte Charlos Schmidt, Geschäftsführer der

Rodenbacher Firma Hof, das JTS-Team um Alexander Schüler. „In Haiger ist auch durch den Hessentag etwas zusammengewachsen. Hier gibt es Menschen, die der Stadt Bestes suchen und in der Gesellschaft mehr Verantwortung übernehmen wollen“, sagte Schmidt: „Wir sind gemeinsam das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und wollen gemeinsam die Textorschule noch mehr unterstützen und ihr den Rücken stärken.“ Die Region müsse als Wirtschaftsstandort erhalten bleiben. „Solche tollen Beispiele wie SchulePlus müssen multipliziert werden.“

## Termine zum Frauentag

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** – Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Er ist dem Einsatz für Gleichberechtigung gewidmet. Das Frauenbüro des Lahn-Dill-Kreises hat Veranstaltungen für Frauen und Interessierte zusammengestellt, die vom 3. bis 18. März stattfinden. Das Angebot reicht vom Kochabend über Filmvorführungen sowie Diskussions- und Austauschrunden zum Kennenlernen neuer Kulturen bis zu einem Ausflug ins Museum. Die Veranstaltungen sind an verschiedene Altersgruppen und Lebenssituationen angepasst. So wird ein Kinoabend für Mädchen und junge Frauen, aber auch ein Vortrag der Schwangerenberatung für Mütter angeboten. Zudem werden auch aktuelle Themen behandelt, wie zum Beispiel die feministischen Proteste im Iran. Das Programm kann im Internet eingesehen werden: [www.lahn-dill-kreis.de/frauen](http://www.lahn-dill-kreis.de/frauen).

## Demenz-Schulung für Angehörige

**HAIGER (red)** – „EduKation Demenz®“ ist die Abkürzung für: „Entlastung durch Förderung der Kommunikation bei Demenz“. So heißt die Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz, die von Prof. Dr. Sabine Engel entwickelt wurde. Sie soll Angehörige darin unterstützen, die Krankheit zu verstehen – mit ihren Auswirkungen auf das Leben des Kranken und der Angehörigen, ein neues Verständnis für den Kranken zu entwickeln, Gefühle von Trauer und Verlust zu erkennen und zu akzeptieren und die Rolle als betreuender Angehöriger zu verstehen und anzunehmen. In Studien zeigte sich, dass es bei den Teilnehmern zu einer längerfristigen Abnahme der depressiven Symptomatik und des psychischen Belastungslebens kommt, außerdem verbessert sich die Qualität ihrer Beziehung zum Demenzerkrankten. Die zehnteilige Schulung findet dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr in der Hintergasse 2 in Dillenburg statt. Die Gebühr von 95 Euro wird in der Regel von der Pflegekasse übernommen. **Kontakt/Anmeldung:** Elke Schmidt (Tel: 06441/9026344) oder per E-Mail: [seniorenberatung@caritas-wetzlar-lde.de](mailto:seniorenberatung@caritas-wetzlar-lde.de).

# Auf Abstand zu rastenden Zugvögeln gehen

RP Gießen bittet Spaziergänger und Hundehalter um Rücksicht – Kräftezehrender Flug in den Norden

**GIESSEN/HAIGER (rp)** – Wer die charakteristischen Laute hört, schaut meist automatisch in den Himmel und weiß: Die Kraniche sind unterwegs. Auch jetzt ist das Naturschauspiel wieder zu beobachten, welches gerade im Frühjahr von vielen Menschen mit Freude erwartet wird. Denn die zurückkehrenden Kraniche sind die Vorzeichen des Frühlings, der mit Wärme, Licht und Farben wieder Einzug hält. Daher werden Kraniche als „Vögel des Glücks“ bezeichnet.

Die Zugvögel – neben Kranichen Kiebitze, Störche oder Gänse – sind wieder auf dem Weg in ihre angestammten Brutgebiete im Norden. „Eine Hauptzugroute verläuft über Mittelhessen, wo sie häufig eine Rast einlegen“, sagt Regierungsvizepräsident Martin Rößler.

Besonders beliebt sind bei den Tieren die Auen von Lahn, Wiesseck, Ohm, Wetter und Horloff, die zum Teil als EU-Vogelschutzgebiete unter Naturschutz stehen. Doch egal, ob dort oder woanders: Das Regierungspräsi-

dium Gießen bittet diejenigen, die mit oder ohne Hund spazieren gehen, um besondere Rücksicht, damit sich die rastenden Tiere ungestört auf den kräftezehrenden Weiterflug vorbereiten können.

### Hunde gehören auf jeden Fall an die Leine

Abstand halten ist das A und O. Hunde gehören auf jeden Fall an die Leine – auch auf abgelegenen Wegen, damit sie die rastenden Vogelscharen nicht aufscheuchen und zum vorzeitigen Weiterflug zwingen. Daher gilt grundsätzlich: Weder Menschen noch Tiere sollten sich den Vögeln nähern, da dies eine panische und kraftraubende Flucht auslösen kann.

### Bald beginnt die Brutzeit der heimischen Vögel

Und besonders Kraft brauchen die Tiere, um die vielen Kilometer vom Süden in den Norden zurückzulegen.

Nicht nur auf Zugvögel sollte Rücksicht genommen werden.



Im Frühjahr ein gewohntes Bild: Kraniche, die in der V-Formation fliegen. Der RP bittet die Bevölkerung, rastende Zugvögel in Ruhe zu lassen. Foto: RP Gießen

Demnächst beginnt auch die Brutzeit der heimischen Vögel, bei denen zum Teil erhebliche Bestandseinbrüche zu verzeichnen sind. Die Nester finden sich dabei nicht nur in Bäumen oder

Nistkästen. Es gibt viele Vogelarten, die auf dem Boden in Wiesen, im Schilf oder auf dem Acker brüten, wo sie vielfältigen Gefahren ausgesetzt sind, zum Beispiel durch stöbernde Hunde.

Deshalb lautet der dringende Appell vor allem: Bitte bleiben Sie auf den Wegen und nehmen Sie als Tierfreund in der Zeit von März bis Mitte Juli Ihre Hunde in der freien Natur an die Leine.



# Reibungsloser Ablauf am Paradeplatz

Die überwiegende Zahl der Schutzsuchenden stammt aus der Ukraine



Schülerinnen der Tanz-AG begeistern die Zuschauer mit ihrer Aufführung. Foto: Linsel/JTS

## Großes Interesse an schulischen Angeboten

Tag der offenen Tür der Johann-Textor-Schule

**HAIGER (jts/lin)** – „Anschau- en, Informieren, Mitmachen“ war das Motto am Tag der offenen Tür an der Johann-Textor-Schule in Haiger. Den zahlreichen Interessierten Besuchern wurden im 30-Minuten-Takt Führungen durch Schulleitungsmitglieder angeboten, bei denen Lernangebote, pädagogische Konzepte, mögliche Bildungsgänge und mehr anschaulich vorgestellt wurden.

Für die kleinen Besucher gab es Führungen unter dem Motto „Kinder führen Kinder“, bei denen sie unter Begleitung von Schülern die Schule näher kennenlernen konnten. In der Mensa wurden Vorträge zum Übergang in die Jahrgangsstufe 5, zum Ganztagskonzept und zu Berufsorientierung und „Schule-Plus“ angeboten. Darüber hinaus standen Mitglieder der Schulgemeinde Interessierten bei Fragen zur Verfügung.

An zahlreichen Ständen präsentierten die Textorianer ihre Arbeitsergebnisse. Zu sehen gab es Auftritte der Tanz-AG und das fünfminütige Drama „Ich bin der König von Varde“, bei dem Gastkinder sogar spontan mitspielen konnten. Viele Wahlpflichtkurse und Arbeitsgemeinschaften des Ganztagsprogramms zeigten an Ständen ihre Arbeit. Erzeugnisse der 3D-Druck AG, der Bienen-AG und der Wahlpflichtkurse Keramik und Goldschmiede wurden gezeigt. Zudem berichteten die Schulsanitäter und die NASCO-AG, die eine Schule in Ghana unterstützt, aus ihrer Arbeit.

### „Alterssimulator“ beeindruckt

Am Stand des Wahlpflichtkurses „Lebenswelten“, bei dem die Schüler zum Beispiel Einblicke in die Arbeit von Seniorenheimen bekommen, gab es einen „Alterssimulator“, der anhand eines Anzugs mit Gewichten einen Eindruck vermittelte, wie es sich anfühlt, alt zu sein. Vorgestellt wurden auch die Angebote der AGs Geocaching und Reiten.

Eine von Schülern konzipierte



Die schuleigenen Tiere dürfen gestreichelt werden. Foto: Linsel/JTS

Ausstellung zum Projekt „Stolpersteine“ bei dem an Opfer des Holocaust aus Haiger erinnert wird, wurde ebenfalls vorgestellt.

Über das Fremdsprachenangebot in Französisch, Spanisch und Latein konnte man sich informieren und sogar an einer Schnupperstunde Spanisch teilnehmen. Selbst Hand anlegen durften die Besucher in den Naturwissenschaften. Im Fach Chemie durften sie der Frage nachgehen, wie die Farbe von Smarties auf ein Freundschaftsbändchen kommt und wie Fluoreszenz funktioniert. Bei den Physikern konnten Gäste eine Wippe ausprobieren oder eine elektrische Schaltung nachbauen. Pflanzenpräparate, Blut und eine Stubenfliege wurden bei der Biologie unter dem Mikroskop beobachtet. Ordentlich was zu hören bekamen die zahlreichen Besucher auch von der Schulband, die Hits wie „Wellerman“ von Nathan Evans und „How you remind me“ von Nickelback vortrug. Der Chor begeisterte mit Nenas „99 Luftballons“ und „Schön genug“ von Martin Haller.

### Band und Chor begeistern Besucher

Literatur kam ebenfalls nicht zu kurz, so konnten die Besucher in der Mediothek „Kriminell gut lesen“ und bei einer Schatzsuche einen JTS-Taler gewinnen oder am „Wettbewerb mit Worten“ teilnehmen. Wer seine Geschicklichkeit ausprobieren wollte, kam beim Speedtacking (Becherstapeln), beim Bogenschießen und beim Balancier-Parkour in der Turnhalle auf seine Kosten. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt, die Erlöse gehen als Spende an die Opfer der Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien.

Die breite Palette der Angebote machte deutlich, dass neben dem fachlichen Lernen und der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen die ganzheitliche Bildung und Entwicklung von Kindern an der JTS eine bedeutende Rolle spielt. Von Anfang an sollen Schüler ihre Neigungen, Kompetenzen und Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln können. Daneben sollen das soziale Lernen und das Miteinander gefördert werden.

„Es war toll, und man merkt, wieviel Arbeit darin steckt. Vor allem die Kinder haben sich sehr viel Mühe gegeben“, fasste ein Vater seine Eindrücke zusammen. „Es ist toll hier und ich kann mir gut vorstellen, diese Schule zu besuchen“, ergänzte sein Sohn. Einer anderen Besucherin gefiel besonders gut, „wie informativ der Tag vor allem für Kinder war.“ Ihrer Tochter gefielen die 3D-Druck-AG und die Wahlpflichtkurse.

**HAIGER (öah/rst)** – Das Deutsche Rote Kreuz hat nach acht Wochen ein positives Fazit der Flüchtlingsbetreuung auf dem Haigerer Paradeplatz gezogen. Dort sind derzeit rund 200 Menschen untergebracht, damit sind 50 Prozent der Kapazität der großen Leichtbauhallen erreicht. „Bisher ist alles sehr gut und vor allem friedlich verlaufen. Ich glaube, die Stadt hat wenig mitbekommen, dass dort 200 Menschen untergebracht sind“, sagte Stefan Thielmann, Abteilungsleiter des DRK-Kreisverbandes, in einer Sitzung des Haigerer Stadtparlaments. Thielmann ist der „Chef“ des großen DRK-Teams, das im Auftrag des Lahn-Dill-Kreises die Schutzsuchenden auf dem Paradeplatz betreut.

„In acht Wochen gab es keinerlei sicherheitsrelevante Vorkommnisse, keinen Polizeieinsatz, und auch das Ordnungssamt war nicht im Einsatz“, berichtete Thielmann: „Wir alle hoffen, dass das so bleibt.“ Es werde sicher noch einige Zeit dauern, bis die Unterkünfte am Paradeplatz voll belegt seien.

Wie Thielmann erläuterte,



Im Gemeinschaftszelt wurde eine Spielecke für die Kinder eingerichtet. Auch eine Tischtennisplatte und andere Spielmöglichkeiten bieten Abwechslung. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

stammt der größte Teil der Menschen aus der Ukraine. Die Betreuung der Flüchtlinge sei gut angefallen. „Die Menschen haben viele Fragen zum Thema Asyl oder Schule, die wir beantworten müssen“, sagte Thielmann. Er sei sehr erfreut über die Unterstützung zum Beispiel durch die Caritas Lahn-Dill-Eder, das Kairos-Projekt und den AMIN-Kreis, der dienstags und donnerstags das „Café Paradeplatz“ in der Mühlenstraße (evg. Vereinshaus) öffnet. „Es ist

wichtig, dass die Menschen etwas anderes sehen und sich nicht nur auf dem Paradeplatz aufhalten“, sagte Thielmann.

Das Team des DRK, das die Flüchtlingsunterkunft im Auftrag des Lahn-Dill-Kreises betreut, bietet morgens regelmäßig eine „bunte Stunde“ an – dann steht Malen und Basteln für die Kinder auf dem Programm. Außerdem gibt es Deutschkurse mit Alltagsunterstützung, mit denen den Flüchtlingen erste Schritte in der deutschen Spra-

che vermittelt werden sollen. Diese Kurse sind nicht verpflichtend, werden aber gut angenommen. Einige Kinder, die am Paradeplatz leben, gehen bereits in die Schule. Wie Thielmann berichtete, ist ein „Deutsch-Knigge-Kurs“ geplant, mit dem den Flüchtlingen typisch deutsche Themen und Verhaltensweisen – zum Beispiel: Wie begrüßen wir uns? – vermittelt werden sollen. „Wir sind den ganzen Tag als Ansprechpartner vor Ort, aber unser Ziel ist es, die Menschen

für die Zeit fit zu machen, wenn sie in eine andere Einrichtung gehen und nicht mehr immer nach Hilfe fragen können“, sagte Thielmann. Lacher erntete der DRK-Mann, als er den Parlamentariern berichtete, von wem der erste Brief kommt, den die Flüchtlinge erhalten: „Von der Einzugszentrale für Rundfunkgebühren – kurz GEZ!“

### Gute Initiative „Café Paradeplatz“

Thielmann bedankte sich für die Unterstützung der Stadt Haiger, die sonntags Nutzung der Willi-Thielmann-Sporthalle in Sechshelden ermöglicht. Ziel sei es, noch mehr Freizeitpädagogik für Kinder und Erwachsene anzubieten. Zum Beispiel wolle man den Panoramaweg, den bald fertig gestellten Naturerlebnis-Spielplatz oberhalb des Haarwasens, aber auch den Vogelpark in Uckersdorf oder den Tierpark Donsbach besuchen. Thielmann dankte auch dem AMIN-Arbeitskreis für das Café Paradeplatz und der Caritas für die Kinderbetreuung im Jugendzentrum „PaJu“. Es sei wichtig, dass die geflüchteten Menschen „ins Gespräch kommen“ – zum Beispiel auch mit Landsleuten, die bereits seit einigen Jahren am Obertor leben.

## „Eine tolle Gemeinschaft“ in der Feuerwehr Dillbrecht

Neuer Stellvertreter der Wehrführung und Wechsel im Vereinsvorstand



Bürgermeister Mario Schramm (l.), Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (r.), Wehrführer Niklas Debus (3.v.r.) und Vize-Wehrführer Manuel Heinz (2.r.) gratulieren Nils Thielmann, Marlon Luca Trinks, Finn Noah Hofmann und Jannis Müller zur Beförderung.

Mike Manderbach, David Coenen und Heiko Heupel wurden einstimmig in den Ausschuss gewählt. „Glückwünsche an alle Neugewählten und eine glückliche Hand. Der Magistrat dankt Ihnen für Ihr Engagement. Sie waren beteiligt am großen Waldbrand im Roßbachtal – dafür großen Dank. Ihr Engagement im Ehrenamt ist unbezahlbar! Ich wünsche mir, dass Sie von jedem Einsatz gesund wiederkommen“, sagte Bürgermeister Mario Schramm und dankte auch den Angehörigen der Aktiven für ihre Unterstützung.

Insgesamt 29 Aktive (28 Männer und eine Frau) zählt die Einsatzabteilung. Davon sind vier Aktive frisch aus der Jugendfeuerwehr zu Feuerwehrmann-Anwärtern befördert worden: Finn Noah Hofmann, Jannis Müller, Nils Thielmann und Marlon Luca Trinks.

### Manuel Heinz übernimmt den Vereinsvorsitz

Im Feuerwehrverein Dillbrecht standen sechs Wahlen auf der Tagesordnung, die alle einstimmig ausgingen. Zum neuen Vereinsvorsitzenden wurde Manuel Heinz gewählt; Dietmar Krumm vertritt ab sofort die Alters- und Ehrenabteilung, Kassenführer wurde Tim Anagnostopoulos. Das Amt des Schriftführers hat weiterhin Mike Manderbach inne, David Coenen wurde zu seinem Stellvertreter gewählt. Auch

### „Eine starke Wehr“ in Dillbrecht

Wehrführer Niklas Debus berichtete in seinem Jahresrückblick von sieben Einsätzen, darunter ein Kaminbrand im März und vier Einsatztage beim Waldbrand im Roßbachtal im August. In der Summe seien 604 Einsatzstunden allein bei Waldbränden zusammengekommen. Zur Vorbereitung der Einsatzabteilung gab es in 2022 20 Übungen, bei denen 385 Übungsstunden abgeleistet wurden. „Ich möchte alle Aktiven dazu animieren, regelmäßig zu Übungsdiensten zu erscheinen“, appellierte Niklas Debus an seine Kameraden.

Auch Stadtbrandinspektor Dilauro war es ein Anliegen, zu einer größeren Übungsbereitschaft aufzurufen: „Das Ehrenamt Feuerwehr auszuüben, das finde ich gut. Aber wir haben auch eine Pflicht zu erfüllen und an den Übungen teilzunehmen.“ Außerdem bedankte er sich bei den zahlreichen Bürgern aus dem Stadtteil Dillbrecht, die die Feuerwehr mit einem Beitrag unterstützen.

Die Jugendfeuerwehr Dill-

brecht, die in 2022 eine Mitgliederzahl von 23 Jungen und einem Mädchen aufwies, leistete 58 Übungsstunden. Diese Übungen setzen sich aus 45 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 13 Stunden allgemeine Jugendarbeit zusammen.

Für 2023 kündigte Jugendfeuerwehrwart Jannik Debus die Teilnahme an der Aktion saubere Landschaft an, das Osterfeuer sowie eine Fahrt in den Movie Park. Seinen Rede-Part nahm Jannik Debus zum Anlass, Dankesworte an Wehrführer Niklas Debus zu richten, der trotz seiner Position als Leitung bei fast jeder Übung der Jugendfeuerwehr unterstützt habe.

Erster Vereinsvorsitzender Meik Goldbach blickte in seinem Jahresbericht 2022 auf erfolgreiche Veranstaltungen, darunter

das Maimannfest (Juni 2022), ein Bayrischer Frühlingsbrunch (Oktober) und einen Frühstücksbrunch (Dezember) zurück. An den Erfolg des Frühstücksbrunchs erinnerte er sich mit folgenden Worten: „Ich glaube um halb 11 Uhr war ich daheim an diesem Abend“, lachte Goldbach.

### Osterfeuer und ein Maimannfest

Im neuen Jahr möchte der Verein einige der Veranstaltungsformate wiederholen. So soll es erneut ein Osterfeuer, ein Maimannfest, ein gemeinsames Grillfest oder den Bayrischen Frühlingsbrunch geben. 111 Mitglieder (29 Aktive, 6 Alters- und Ehrenabteilung, 76 Passive) zählt der Feuerwehrverein Dillbrecht aktuell.



Manuel Heinz (2.v.r.) wurde von Detlef Coenen (2.v.l.) als Vize-Wehrführer abgelöst und zum Nachfolger des Vorsitzenden Meik Goldbach (3.v.r.) gewählt. Bürgermeister Mario Schramm (l.), Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (r.) und Wehrführer Niklas Debus (3.v.l.) waren die ersten Gratulanten. Fotos: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Zahlreiche Neuwahlen gab es in der Freiwilligen Feuerwehr und im dazugehörigen Verein bei der Jahreshauptversammlung.



## Impulse für Jugend

Mitarbertag erstmals in Bad Marienberg

**HAIGER/HERBORN (shg)** – Eine Postkarte mit der Aufschrift „Willst Du mit mir gehen?“ lädt zum Tag für Mitarbeitende für Samstag (11. März) ein. Die Jugendreferentinnen und -referenten der Evangelischen Dekanate in Nord Nassau laden dazu erstmals nach Bad Marienberg ein.

Nach der Coronapause seit 2020 wird das große Treffen aller ehrenamtlichen und hauptamtlichen Jugendmitarbeiter am Evangelischen Gymnasium stattfinden. Auf dem Programm stehen 20 Workshops und viele Ideen für die Praxis, sagen die Veranstalter aus den Dekanaten An der Dill, An der Lahn, Bie-

denkopf-Gladenbach und Westerwald.

### Bustransfer ab Herborn

Ein Bus fährt aus dem Dekanat Biedenkopf über Herborn nach Bad Marienberg. Die Workshop-Themen sind z.B. Erlebnispädagogik, Klimaschutz, Rhetorik oder Theaterspielen, Praktisches und Sport.

Das Programm dauert von 9.30 bis 17 Uhr. Anmeldeschluss ist der 1. März. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei zehn Euro (inkl. Verpflegung). Kontakt, Infos und Anmeldung: tfm.ejubig.de oder per E-Mail an: tfm@ejubig.de.

## Basar in der FeG Fellerdilln

**HAIGER-FELLERDILLN (red)** – Die Freie evangelische Gemeinde Fellerdilln lädt zum Kinderbasar ein, der am 4. März (Samstag) im Gemeindehaus im Junkerweg 30 stattfindet. Der Basar ist von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Einlass für Schwangere ist ab 13.30 Uhr. Dieses Jahr gibt es auch wieder Kaffee und Kuchen.

## Kinderbasar in Allendorf

**HAIGER-ALLENDORF (red)** – Am Sonntag (19. März, 13.30 - 16 Uhr) findet ein Baby- und Kinderbasar in der Allendorfer Mehrzweckhalle statt. Schwangere (mit Mutterpass) dürfen mit einer Begleitperson schon um 13 Uhr vorbeikommen. Verkauft werden Kleidung, Spielsachen, Bücher, oder Erstaussstattung. Der Listenverkauf findet über easybasar.de – „Kinderbasar Haiger-Allendorf“ statt. Fragen/Helferanmeldung: kinderbasarallendorf@online.de. Es gibt Waffeln und Kuchen (auch zum Mitnehmen) gegen eine Spende. Der Erlös kommt der Kita Steckemännchen und der Grundschule zugute.

## Wirtschaft braucht Energie

IHK: Hohe Preise gefährden Wettbewerbsfähigkeit

**DILLENBURG (ihk)** – #WirtschaftBrauchteEnergie lautet der Titel einer Social-Media-Kampagne, mit der die IHK Lahn-Dill in den kommenden Wochen auf das derzeitige Risiko Nummer eins in der Wirtschaft aufmerksam machen will: „Die hohen Energiepreise gefährden unsere Wettbewerbsfähigkeit und sind eine Gefahr für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Ohne bezahlbare Energie brechen Lieferketten zusammen. Wir brauchen eine Energiepolitik, die diese Probleme anpackt“, erklärt der Präsident der IHK Lahn-Dill, Dr. Felix Heusler.

In der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Lahn-Dill sehen 77 Prozent der befragten Unternehmen an Lahn und Dill durch die hohen Energiekosten ihre wirtschaftliche Entwicklung be-

droht. Im verarbeitenden Gewerbe sind es sogar 86 Prozent. Mehr als die Hälfte der Unternehmen sehen sich gezwungen, die hohen Kosten weiterzugeben. Jeder fünfte Betrieb in Hessen plant laut Energiewendebarmeter die Verlagerung von Kapazitäten ins Ausland oder hat dies bereits gemacht.

### Auch heimische Unternehmen denken über Verlagerungen ins Ausland nach

Die Kampagne #WirtschaftBrauchteEnergie listet Zahlen und Fakten zur Energiepolitik auf und gibt Unternehmern aus der Region eine Stimme. Dr. Felix Heusler: „Die Rechnung ist einfach: Wirtschaft braucht Energie, und unsere Region braucht die Wirtschaft.“

## Workshop für junge Eltern

Das Diakonische Werk lädt ein

**DILLENBURG (red)** – Im Rahmen des internationalen Frauentags bietet die Schwangerenberatung des Diakonischen Werks an der Dill am 8. März (Mittwoch) von 18 bis 20 Uhr einen Workshop zum Thema „Babys sind nicht immer so süß wie sie aussehen“ an.

Fast alle Eltern kennen die Situation, dass sie die Versorgung des Babys bei aller Liebe manchmal an die Grenzen ihrer Belastbarkeit bringt. Insbesondere unstillbares Schreien des Babys kann dazu führen, dass Mütter oder Väter aus Verzweiflung die Nerven verlieren. Damit es dazu gar nicht erst kommt, möchte das Team der Schwangerenberatung gemeinsam mit den Teilnehmenden Strategien zum Umgang mit Stress erarbeiten. Ein solcher Plan soll dabei helfen

auch in herausfordernden Situationen ruhig und besonnen reagieren zu können. Zur Veranschaulichung wird eine Bildschirmpäsentation zum Einsatz kommen sowie ein sogenannter Baby-Simulator.

### Baby-Simulator hilft beim Seminar

Dabei handelt es sich um die Nachbildung eines Säuglings, an dem verschiedene Szenarien demonstriert werden können.

Der Workshop findet in der Rathausstraße 1 in Dillenburg statt und richtet sich an werdende und junge Eltern sowie weitere Interessierte. Es wird um Anmeldung bis zum 3. März gebeten unter der Telefonnummer 02771 26550 oder per Mail an: schwangerenberatung@diakonische-dill.de

# Viele Einsatzstunden durch den Waldbrand

Lukas Hofmann und Tim-Philipp Schlemper sind jetzt Hauptfeuerwehrmänner der Offdillner Feuerwehr

**HAIGER-OFFDILLN (öah/rst)** – Der Waldbrand im Roßbachtal im August 2022 war der bisher größte Einsatz in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Offdilln. Das wurde bei der sehr harmonischen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr deutlich.

Wehrführer Raphael Hofmann blickte auf die Einsätze des Jahres 2022 zurück, das mit einem Brandsicherheitsdienst beim Osterfeuer im April begann. Später gab es einen Einsatz auf der Autobahnlinie 45 (hier war ein Kamerad als Ersthelfer vor Ort, der gerade von einer Schulungskam), bevor am 12. August der Waldbrand im Roßbachtal zahlreiche Einsatzkräfte bis an den Rand der Belastbarkeit beanspruchte.

Unter anderem waren die Kameraden auch in Niederroßbach im Einsatz, wo das Feuer relativ dicht an die Wohnbebauung herankam. Bei dem mehrtägigen Einsatz kamen insgesamt 238,4 Stunden zusammen. „Da hat jeder alles gegeben, das war für uns alle eine besondere Erfahrung“, fasste der Wehrführer zusammen. Einen derart langen und umfangreichen Einsatz habe es in der Geschichte der Feuerwehr Offdilln noch nie gegeben, meinte auch der ehemalige Wehrführer Attila Hartmann.

### Wehrführer: „Da hat jeder alles gegeben“

An den 17 Übungen des vergangenen Jahres beteiligten sich im Durchschnitt sechs Kameraden, wobei Lukas Hofmann die meisten Übungen absolvierte. Addiert kamen 166 Übungsstunden der Einsatzabteilung gehörten der Streckendurchgang für Atemschutzgeräteträger, die Reinigung des Brandweihers und die Brandschutzerziehung im Kindergarten, was bei Kindern und Erziehern sehr gut ankam und unbedingt wiederholt werden soll. Attila Hartmann, der langjährige Wehrführer, wurde von der Stadtverordnetenver-



Der stellvertretende Stadtbrandinspektor Leo Dilauro, der Vereinsvorsitzende Florian Nießen (von rechts) sowie Wehrführer Raphael Hofmann (links) freuen sich über die Ernennung bzw. Beförderung von Lukas Hofmann, Carl Maximilian Hain und Tim Phillip Schlemper (von links).  
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

sammlung der Stadt Haiger zum Ehrenwehrrührer ernannt. Klaus-Peter Meißner erhielt bei der Hauptversammlung aller Haigerer Wehren das Brandschutzehrenzeichen in Gold.

Zur Offdillner Einsatzabteilung gehören 14 Aktive, darunter sind drei Führungskräfte und drei Atemschutzgeräteträger. Die Zahl der Atemschutzgeräteträger soll und muss ausgeweitet werden, um eine Absicherung zu haben, wenn sich zwei Kameraden im Brandobjekt aufhalten.

Diverse Fortbildungen wurden absolviert. Wehrführer Raphael Hofmann nahm an dem Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ teil, Tim Phillip Schlemper am Lehrgang Truppführer. Lukas Hofmann beteiligte sich an gleich drei Lehrgängen „Maschinist für Löschfahrzeuge“, Atemschutzgeräteträger und Truppführer.

Die geplanten Aktivitäten der Wehr in diesem Jahr sind unter anderem eine Fortbildung in der Vegetationsbrandbekämpfung, ein Übungstag (voraussichtlich im August), eine Atemschutz-

wiederholungsübung sowie die erneute Reinigung des Brandweihers im November.

Der Vereinsvorsitzende Florian Nießen berichtete, dass der Verein aktuell 57 Mitglieder hat, darunter sind fünf Frauen. Im vergangenen Jahr gab es nach langer Corona-Pause endlich wieder einen sehr gelungenen Grenzgang mit 50 Teilnehmern. Außerdem unterstützte die Feuerwehr den SSC Offdilln bei der Mai-Feier. Nießen dankte allen Helfern, die sich zum Beispiel an dem Grenzgang beteiligt hatten, und auch den Einsatzkräften für ihr großes Engagement.

Im laufenden Jahr 2023 sind ebenfalls ein Grenzgang, die Beteiligung an der „Aktion Saubere Offdilln“ sowie das erste „Offdillner Duffelfest“ am 8. Juni vorgesehen. Dieses findet rund um das Gerätehaus statt. Geplant sind typische regionale Kartoffelspezialitäten, Livemusik und ein buntes Kinderprogramm. Angedacht ist ferner eine Wanderung zum „Kirchberg“, einer außerhalb der Ortslage zu findenden ehemaligen

Offdillner Siedlung. Ende September gibt es eine Tagestour und im November ein gemeinsames Laternenfest mit dem Kindergarten.

Auch Beförderungen standen auf dem Programm und wurden vom stellvertretenden Stadtbrandinspektor Leo Dilauro vorgenommen. Neuzugang Max Hain darf sich jetzt Feuerwehrmann-Anwärter nennen, während Lukas Hofmann zum Hauptfeuerwehrrührer befördert wurde. Auch Tim-Phillip Schlemper ist jetzt Hauptfeuerwehrrührer.

### Die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger hat eine hohe Bedeutung

Der stellvertretende Stadtbrandinspektor Leo Dilauro dankte den Offdillner Wehrleuten für ihren großen Einsatz und bat gleichzeitig, ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger zu legen.

Nach dem Bericht des Kassierers Attila Hartmann und dem

Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand von der Versammlung einstimmig entlastet.

Katharina Ortman vom SSC Offdilln nutzte die Hauptversammlung, um den neu gegründeten Förderverein des SSC Offdilln vorzustellen. Sie dankte den Kameraden der Wehr für ihren Einsatz im Dienste der Bevölkerung.

### SSC Offdilln stellt den neuen Förderverein vor

Der Förderverein des SSC sei nicht nur für den Fußballverein zuständig, sondern wolle sich auch für andere Projekte der Dorfgemeinschaft einsetzen. „Wir haben einen guten Zusammenhalt im Ort, das wollen wir mit unserem Förderverein unterstützen.“ Der neue Verein könne das Bindeglied zwischen dem Fußballverein und der Dorfgemeinschaft darstellen. Eine Unterstützung von kirchlichen, karitativen und sozialen Einrichtungen – und natürlich auch der Feuerwehr – sei ebenfalls möglich.

## Musikverein Haiger wieder beim Bergischen Karneval

Rückkehr zur Normalität - Beteiligung an Umzügen in Voiswinkel und Odenthal-Blecher

**HAIGER/ODENTHAL (mvo)** – Der Musikverein Haiger konnte nach langer Corona-Pause endlich wieder an den Karnevalsumzügen im Bergischen Land teilnehmen. 2020 war der Verein das letzten Mal aktiv beim Karneval in der Gemeinde Odenthal zu Gast, und so freuten sich alle Musiker, als der Bus am Freitag zum Umzug in den Ortsteil Voiswinkel startete.

Nach der obligatorischen Stärkung in einem Restaurant begann der Zug um 14.11 Uhr, und man konnte die Freude des Publikums förmlich spüren, dass wieder „Fastelovend“ gefeiert werden konnte. Nach drei Stunden musikalischen Marschierens bei windigem, aber trockenem Wetter konnten die Musiker zu friedem die Heimreise antreten. Beim Rosenmontagszug des Festkomitees „Bergische Jecken“ in Odenthal-Blecher folgte dann der zweite Auftritt unter dem Motto „Jeck Jeit Nit Fot!“ Dieser lange Umzug führte durch die Ortsteile Holz und Erberich nach Glöbusch. Die Vereinsführung und die Musiker waren dennoch sehr glücklich, dass auch hier nach drei entbehrungsreichen Jahren endlich wieder Normalität eingeleitet ist



Der Umzug in Voiswinkel war eine tolle Sache für die Nassau-Oranien-Musiker aus Haiger, die nach langer Pause endlich wieder im Karneval mitwirken konnten.  
Foto: Rico Tengler



## Selbstbehauptungstraining

**HERBORN (spa)** – Unter der Leitung von Elke Fischer stehen die Workshops „Selbstbehauptungs- und Resilienztraining“, an denen Kinder zwischen 6 und 10 Jahren sowie 11- bis 14-jährige Jugendliche am Dienstag (21. März) und am Dienstag (28. März) in der AWO-Familienbildungsstätte Herborn teilnehmen können. Die Workshops sollen zu mehr Alltagsstärke verhelfen, damit sie sich auch in herausfordernden Situationen selbstsicher behaupten können. Das Training soll jedes Kind und jeden Jugendlichen individuell stärken. Die Workshops für 6- bis 10-Jährige finden an beiden Tagen von 15 bis 17 Uhr statt. Die 11- bis 14-jährigen Jugendlichen kommen am 21. und am 28. März jeweils von 17.30 bis 19.30 Uhr zusammen. Anmeldungen: fbs@awo-lahndill.de, telefonisch unter (02772) 959616 sowie online auf der Homepage [www.awo-lahndill.de](http://www.awo-lahndill.de) im Bereich „Familien – FBS-Kursprogramm“ möglich.

**Hausanstrich** inklusive Gerüstbau, Putzarbeiten und Rissbeseitigung, beste Farbe zum Festpreis!  
>>FRÜHJAHRANGEBOTE<<  
☎ Tel. 02745-252 (gewerblich)

**verbraucherzentrale**



**Kostenlose Energieberatung (erster Donnerstag im Monat)**

Terminvereinbarung: Tel. 0800 809 802 400  
[www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)

### APOTHEKE

**Sonnen Apotheke**, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

### AUTOHÄUSER

**Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler** KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, [www.autohausmetz.de](http://www.autohausmetz.de).

### HAUS UND GARTEN

**Samen Schneider**, [www.samen-schneider.de](http://www.samen-schneider.de)  
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512  
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

**Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH**, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, [info@geruestbau-hill-gmbh.de](mailto:info@geruestbau-hill-gmbh.de)

### HEIZÖL

**Shell Markenheizöl, RC energie GmbH**, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, [info@rc-energie.de](mailto:info@rc-energie.de)

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

**Sachverständigenbüro für das Bauwesen**, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, [info@gutachten-holzbau.de](mailto:info@gutachten-holzbau.de), 0171/5162438

### STELLENANGEBOTE

**Hey Du!** Wir stellen ein:  
**MONTEUR mit LKW-Führerschein**

Interesse? Nachricht an:  
[jobs@schmaeing.de](mailto:jobs@schmaeing.de)  
0151 - 22 74 70 94



**Hey Du!** Wir stellen ein:  
**MONTEUR Verkehrszeichen**

Interesse? Nachricht an:  
[jobs@schmaeing.de](mailto:jobs@schmaeing.de)  
0151 - 22 74 70 94



**Hey Du!** Wir stellen ein:  
**HELFER Fahrbahnmarkierung**

Interesse? Nachricht an:  
[jobs@schmaeing.de](mailto:jobs@schmaeing.de)  
0151 - 22 74 70 94



## Wo die „Moolstaan“ die Grenzen markieren

Zur Geschichte und Funktion der Grenzsteine - Von Harro Schäfer



**Die Grenzmarkierungen wurden 1835 angebracht und sind hergestellt aus dem bei Limburg gefundenen Schalstein. Die oberen Buchstaben H-N stehen für Herzogtum Nassau und die mittleren Buchstaben G.D.B.T. besagen, dass das im Blickfeld liegende Gelände zur Gemeinde Dillbrecht gehört.**

ner Hauberg - und vermutlich kennen auch nur die wenigsten Passanten den ursprünglichen Grund für sein Vorhandensein. Jedenfalls liegt er schon lange wie mit dem Erdreich verwachsen und könnte, wenn ihm nicht die Natur von Anbeginn ein dauerhaftes Schweigen auferlegt hätte, über manche längst vergessene Begebenheit berichten. Denn dieses nicht gerade kleine Felsstück - es misst direkt über dem Boden einen halben Meter und seine Höhe ist nur etwas geringer - steht nämlich keineswegs zufällig hier, sondern wurde einst an dieser Stelle zielgerichtet in der Erde verankert. Er markiert, gemeinsam mit einem guten Dutzend weiterer Steine, einen hier befindlichen einstmaligen herrschaftlichen nassauischen Haubergsteil.

**Markierung für einen herrschaftlichen Teil des Offdillner Haubergs**

Und weil dieser Teil bis an den uralten Verkehrsweg reicht, auf dem die Offdillner Leute einst bis nach Siegen gelangten, man nennt ihn daher auch schlicht „Seejewäg“ (= Siegenweg), verwundert es keineswegs, dass der eingegrenzte Hauberg auch ähnlich genannt wird und seit jeher die Bezeichnung „Seejewälche“ (= Siegenwäldchen) besitzt. Das „Siegenwäldchen“ war einer von fünf nassauischen Haubergen, die die Offdillner Gemeinde bis ins 19. Jahrhundert als Erbleihlehen gegen eine entsprechende Abgabe in Pacht hatte.

Da in einigen Steinen die Buchstaben O und N eingemeißelt sind, was für „Oranien Nassau“ steht, wurden diese vermutlich

im ausgehenden 18. Jahrhundert gesetzt. Also zu einer Zeit, als die Nassauische Dillenburg Linie schon einige Jahrzehnte erloschen war und man in Frankreich den Adel enteignete - oft sogar hinrichtete - und der deutsche Adel ebenfalls das Schlimmste befürchtete. Damals wurden viele adeligen Liegenschaften neu vermessen und für alle Zeiten gut sichtbar „eingesteint“. Dieses dürfte auch für das Siegenwäldchen zutreffen. Ob allerdings dieser dicke Felsbrocken auch dazugehört, ist fraglich. Wahrscheinlich stammt der noch aus früherer Zeit.

**Empfindliche Geldstrafe für die Gemeinde Offdilln**

Das „Siegenwäldchen“ sollte ab 1710 auf Anordnung der Obrigkeit zu einem Hochwald erzogen werden, was aber anscheinend nicht funktioniert hat. Denn 1801 stellte die Offdillner Gemeindeleitung den Antrag, das dort befindliche Holz zur Begleichung ihrer Kriegsschulden verkokeln zu dürfen. Diese Befreiung sich auf die enorme Summe von 2035 Gulden, die sich durch Fouragelieferungen (Pferdefutter) und andere Abgaben an das österreichische und fran-



**Dieser Stein ist auf das Siegerland ausgerichtet, wobei die ersten beiden Buchstaben das Königreich Preußen benennen. Die Buchstabenreihe G.R.D.F. benennt die Gemeinde Rudersdorf. Die untere Reihe bezeichnet die Identität des Steines.**

zösische Militär angehäuft hatten.

Da eine Rückantwort ausblieb, gab man sich selbst die Genehmigung und begann, nachdem die Eichenlohe geschält war, alles zu Holzkohle zu verkohlen. Wie nachfolgendes Schreiben zeigt, hatte das Ganze jedoch strafrechtliche Konsequenzen, und die Offdillner Gemeindeleitung wurde zu einer Geldstrafe verdonnert. Es blieb ihr schließlich nichts anderes übrig, als um



**Es ist nicht überliefert, aus welchem Jahrhundert dieser alte Grenzstein stammt.** Fotos: Harro Schäfer

Erlass der aufgebrummen Strafe zu bitten.

An die F. L. Regierung.

Dillenburg 29. Aug. 1801

„Das Gesuch des Vorstandes zu Offdilln, um Straferlaß, remittieren (= zurückweisen) wir hiermit. Da die Gemeinde Offdilln einen zu Hochwald vorher bestimmten und aufgefriedeten Berg ohne Erlaubnis abgetrieben und dieses der Vorstand ebenso wenig verhindert als seiner Pflicht gemäß angezeigt hat, so sehen wir uns veranlaßt die angesetzte Strafe demselben aufzulegen und finden demselben keinen Grund wodurch der Erlaß gerechtfertigt würde.“

Aber letztendlich hatte die Obrigkeit doch ein Einsehen, und der Dorfvorstand blieb straffrei.

Jeder Benutzer des „Seejewägs“ kam, und kommt auch heute noch, unmittelbar an dem abgebildeten Grenzstein vorbei. Auch alle Männer des Dorfes, die damals jenseits von Kalteiche und Haincherhöhe in den Gruben und Eisenhütten ihre Arbeitsstelle hatten, mussten den Weg mindestens zweimal pro Woche begehen.

Am späten Sonntagabend, beziehungsweise in der Nacht zum Montag, zogen sie los zur Arbeit - und erst am nächsten Samstagabend erfolgte die Rückkehr ins Dorf. Die Zeit dazwischen war man drüben in „Loschie“. Die Dorfsage berichtet, dass auch manche Männer auf dem Heimweg in Begleitung ihrer Frauen gewesen seien. Diese hätten, um zu verhindern, dass besagte Männer ihren sauer verdienten Wochenlohn den Siegerländer Gastwirten zur dauerhaften Aufbewahrung überließen, dieselben unterwegs abgeholt und so eine unerwünschte Einkehr erschwert. Wie sehr sich die Männer allerdings über diesen Besuch gefreut haben, davon berichtet die Dorfsage leider nichts. Aber wie dem auch sei, fest steht, dass sich die Offdillner Frauen schon immer durchsetzen konnten.

Für einen Besuch der Stadt Siegen hätte man hin und zurück acht Stunden einplanen müssen, so jedenfalls hat es dem Verfasser dessen Großvater erzählt, der diese Wegstrecke in seiner Jugendzeit wiederholt marschiert ist. Das Ganze war also keine Option für irgendwelche Fußkranke.

Für eine ganz andere Aufgabe waren die nachfolgenden Grenzsteine vorgesehen. Sie markierten nämlich einstmalig den Grenzverlauf zwischen dem preußisch gewordenen Siegerland und dem Herzogtum Nassau, in das das ehemalige Nassau-Dillenburg Gebiet nach 1816 eingegliedert wurde. Eine größere Anzahl davon kann man noch entlang der alten Eisenstraße über den Höhenrücken von Haincherhöhe und Kalteiche - heute nennt sich dieser schon vorzeitig benutzte Handelsweg werbetreibend Rothaarsteig - vorfinden.

Die Grenzmarkierungen wurden 1835 entlang der erwähnten Landesgrenze angebracht und sind hergestellt aus dem bei Limburg gefundenen Schalstein. Da sie sich mittels Säge aus dem relativ weichen Gestein herstellen ließen, haben sie auch durchgängig dieselbe Form. Allerdings ist die Beschriftung der beiden Frontflächen dieser Steine unterschiedlich.

Ihnen ist Folgendes zu entnehmen: Die beiden oberen Buchstaben H-N auf dem linken Bild stehen für das Herzogtum Nassau und die mittleren Buchstaben G.D.B.T. besagen, dass das im Rücken des Betrachters liegende Gelände zur Gemeinde Dillbrecht gehört. Der rechte Stein bezieht sich auf das seinerzeit preußische Siegerland, wobei die ersten beiden Buchstaben für das Königreich Preußen gelten. Die nächste Buchstabenreihe G.R.D.F. benennt die Nachbargemeinde Rudersdorf, deren Grenzmarkierung ebenfalls bis an den Stein reicht. Die untere Reihe bezeichnet jeweils die Identität des Steines.

## Modellbahnbörse in der Mehrzweckhalle

Christliche Modellbahnfreunde laden für den 5. März (Sonntag) nach Allendorf ein



**Zahlreiche Händler sind am 5. März in Allendorf mit von der Partie und bieten Lokomotiven und viel Zubehör an.** Foto: Heinz

eine H0-Modellbahn (1:87) und eine kleine Modellbahn, an der

Kinder selber mal einen Zug fahren lassen können. Die Modell-

bahnbörse ist geöffnet von 11 bis 16 Uhr. Der Eintritt beträgt

2,50 Euro, Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt.